


**Grüß Gott!**

Kirchenfenster, von außen betrachtet, wirken matt und grau. Im Kircheninnern leuchten sie farbig, besonders wenn die Sonne einstrahlt. Bischof Benno Elbs schreibt im Hirtenwort zum Advent: „Ich denke, dass es in unserem Leben ähnlich ist. Auch hier gibt es eine Innen- und Außensicht. Von außen betrachtet, kann unser Alltag manchmal blass und eintönig wirken, wie z. B. durch Termine, Arbeit und Erledigungen. Doch wenn wir innehalten und genau hinschauen, entdecken wir eine tiefere Dimension: Begegnungen, die uns Freude machen; Momente des Dankes; Erleben von Sinn...“

Dies können wir auch auf die Adventzeit übertragen. Es gibt in den kommenden drei Wochen viel zu tun und vorzubereiten. Da kann es schnell geschehen, dass wir ganz in der Geschäftigkeit aufgehen und diese Zeit anstrengend und nur äußerlich erleben. „Doch etwas anderes ist es, den Advent von innen wahrzunehmen, und das bedeutet: mit den Augen des Glaubens.“ Das würde heißen, dass wir im Herzen schon die Krippe vor Augen haben und uns mit Staunen und innerer Freude auf die Geburt des Erlösers vorbereiten. Die biblischen Texte der Adventsonntage bringen starke Bilder: Licht, das das Dunkel erhellt; Baumwurzel, aus dem ein neuer Zweig sprießt; Waffen, die zu Werkzeugen umgeschmiedet werden. Es ist vom Heil Gottes die Rede, das wie Tau leise und unbemerkt vom Himmel fällt, oder von der Jungfrau, die ein Kind empfängt.

Den Gedanken der Armut Gottes hebt Bischof Benno besonders hervor: „In den Armen berührt uns der menschgewordene Gott, der selbst arm zur Welt kommt, damit wir im Licht seiner Nähe das Leben in neuer Tiefe sehen können. Der Advent führt uns hin zur Erfahrung, dass Gott nicht auf Abstand bleibt. Er sieht sich das Leben nicht von außen an, sondern teilt es von innen her... In Jesus Christus wird Gott Teil unserer Geschichte und meines Lebens. Weil wir ihm am Herzen liegen und er uns nicht verlieren will, tritt Gott selbst in unsere Welt. Er zeigt uns den Weg zu ihm und den Mitmenschen.“ Einen gesegneten Advent wünscht Pfarrer Paul Burtscher

# ufanand luaga

Gemeinsam  
schenken wir  
Hoffnung für  
Kinder und  
Jugendliche  
weltweit!

Mehr Infos auf unserer Website.  
[www.bruderundschwesterinnot.at](http://www.bruderundschwesterinnot.at)

Bruder und  
Schwester  
in Not

Adventsammlung 2025

© Daniel Furxer | Bruder und Schwester in Not, 2024, Kenia



Foto: Peter Kane

**Hochfest Maria Immaculata**  
*(8. Dezember): Wenn wir im Advent nach dem Erlöser Ausschau halten und die großen Gestalten betrachten, die ihn ersehnt und ihm die Wege bereitet haben, führt uns der Weg auch zu Maria, der Jungfrau aus Nazaret. Gott will zum Menschen, er klopft bei jedem an. Eine sagte ganz und vorbehaltlos Ja: Maria.*



## Gottesdienstordnung

30. November – 14. Dezember 2025

### SO 30.11. 1. Adventsonntag

10:15 Eucharistiefeier  
Segnung Adventkränze

14:00 Tauffeier

### DO 04.12.

07:00 Rorate

### SA 06.12.

08:00 Marienmesse zum Heiligen Jahr  
Adventfeier in Farnach

### SO 07.12. 2. Adventsonntag

10:15 Eucharistiefeier  
Jahrtag Laura Feurstein  
11:30 Kirchenführung

### MO 08.12. Fest Mariä Empfängnis

10:15 Festgottesdienst  
Ensemble „con spirito“  
11:30 Tauffeier Fina Böhler  
14:00 Rosenkranz / Beichtgelegenheit  
14:30 Eucharistiefeier mit Marienweihe

### DO 11.12.

07:00 Rorate mit Volksschule  
5. Jahrtag Pfr. August Hinteregger

### SA 13.12.

08:00 Marienmesse zum Heiligen Jahr  
17:00 Konzert Kirchenchor Weiler

### SO 14.12.

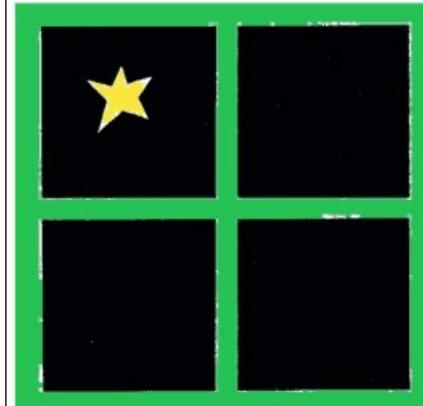
10:15 Eucharistiefeier  
Adventopfersammlung  
„Bruder und Schwester in Not“  
Jahrtag Tone Bereuter  
17:00 Adventfeier in Baumgarten

## Spur der Sehnsucht (Wolfgang Öxler)

Antoine de Saint-Exupéry schreibt: „Wenn du ein Schiff bauen willst, fange nicht an, Holz zu sammeln, Planken zu sägen und die Arbeit zu verteilen, sondern erwecke in den Menschen die Sehnsucht nach dem großen, weiten Meer.“

Sehnsucht ergreift uns, bringt uns in Bewegung, ist wie ein Motor. Sehnsucht gehört zum Leben! Mit ihr beginnt alles. Sie ist für mich wie die Triebfeder meiner inneren Lebendigkeit.

Sehnsucht hat mit unserer Seele, mit unserem innersten Fühlen, Denken und Hoffen zu tun. Die Seele findet ihre Nahrung in der Liebe, in der Einheit mit den Menschen und der Natur, und letztendlich in der Einheit mit Gott. Wenn wir uns fragen: „Was sind meine Sehnsüchte?“, dann werden wir sicher sehr Unterschiedliches benennen, je nach unserer Gemütslage und den äußeren Umständen, in denen wir leben. Aber kennen wir auch eine besonders tiefe Sehnsucht, die über das Vorläufige und Vergängliche, die über unser Erdendasein hinausgeht? Eine tiefe Sehnsucht, nach der einen, alles umfassenden Wirklichkeit, die wir Gott oder das Göttliche nennen?“



Advent ist zunächst Warten, Erwarten.

Das heißt, Tag für Tag in sich das Maranatha, das „Komm, Herr“, aufsteigen lassen.

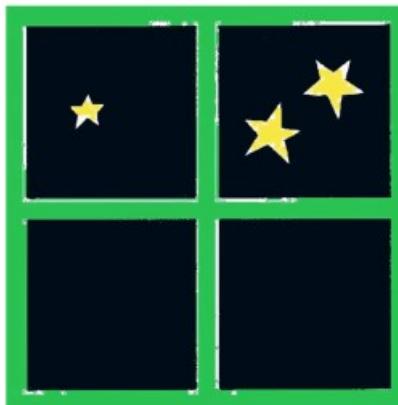
Komm für die Menschen!  
Komm für uns alle!  
Komm für mich selbst!

Frère Roger Schutz

## Erster Advent

Ich wünsche dir,  
dass Gott sein Licht  
über dir ausgießt.  
Dass Er deine Seele  
hell und freundlich macht,  
deine Augen zum Leuchten  
bringt und seine Liebe  
ausstrahlt durch dich.  
Und du selbst zum Licht  
wirst für diese Welt.  
So segne dich unser Gott.

Tina Willms



## Zweiter Advent

## Informationen und Termine

### Rorate im Advent – mit besonderem Erlebnis!

Am Donnerstag, 4.12., 7.00 Uhr, feiern wir Rorate in der Basilika.

Anschließend laden wir zum Frühstück im Pfarrhaus ein.

Am Donnerstag, 11.12., ist um 7.00 Uhr Rorate mit der Volksschule und mit Eltern; nachher lädt der Elternverein zum Frühstück im Kultursaal ein. Alle sind eingeladen.

Auch am Donnerstag, 18.12., 7.00 Uhr, ist Rorate mit Frühstück wieder im Pfarrhaus.

### Fest Mariä Empfängnis, 8.12.

10.15 Uhr Festgottesdienst mit dem Ensemble „con spirito“, geleitet von Birgit Giselbrecht-Plankel

14.00 Uhr Feier der Marienweihe

Rosenkranz, Eucharistiefeier mit Erneuerung der Taufe in der Weihe an die Gottesmutter Maria.

Alle sind dazu herzlich eingeladen.

### Sammlung „Bruder und Schwester in Not“, 14.12.

„Ufanand luaga“: aufeinander aufpassen, miteinander hinschauen. Eine Haltung, die Bruder und Schwester in Not in Vorarlberg seit mehr als 60 Jahren prägt: ein solidarischer Blick, der nicht wegschaut, sondern verbindet. In einer Zeit, in der vieles auf Distanz geht, lädt die diesjährige Adventsammlung am dritten Adventsonntag dazu ein, Nähe zu schaffen – über Kontinente hinweg. Wenn wir aufeinander schauen, sehen wir, was Menschen brauchen, weltweit. Vielen Dank für eure Spenden!



### Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84  
T: 05572/58367  
T (Pfarrer): 0676/832408137

[www.maria-bildstein.at](http://www.maria-bildstein.at)  
pfarramt@maria-bildstein.at  
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

